



Lernen und Studieren in Lernwerkstätten

Daniela Longhino / Eva Frauscher  
Christina Imp / Claudia Stöckl  
(Hrsg.)

# Vernetzung in Hochschullernwerkstätten – einen Schritt weiter gehen

Bedingung, Mehrwert und Herausforderung

# **Lernen und Studieren in Lernwerkstätten**

## **Impulse für Theorie und Praxis**

Herausgegeben von Hartmut Wedekind,  
Markus Peschel, Eva-Kristina Franz,  
Annika Gruhn und Lena S. Kaiser

Daniela Longhino  
Eva Frauscher  
Christina Imp  
Claudia Stöckl  
(Hrsg.)

# Vernetzung in Hochschullernwerkstätten – einen Schritt weiter gehen

Bedingung, Mehrwert und Herausforderung

Verlag Julius Klinkhardt  
Bad Heilbrunn • 2025

**k**

*Die Open-Access-Publikation dieses Buches wurde durch das Amt der Steiermärkischen Landesregierung sowie das Internationale Netzwerk der Hochschullernwerkstätten e.V. (NeHle) unterstützt.*

*The open access publication of this book was funded by the Provincial Government of Styria and the association "Internationales Netzwerk der Hochschullernwerkstätten e.V." (NeHle).*

## Impressum

Dieser Titel wurde in das Programm des Verlages mittels eines Peer-Review-Verfahrens aufgenommen. Für weitere Informationen siehe [www.klinkhardt.de](http://www.klinkhardt.de).

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek  
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet abrufbar über <http://dnb.d-nb.de>.

2025. Verlag Julius Klinkhardt.

Julius Klinkhardt GmbH & Co. KG, Ramsauer Weg 5, 83670 Bad Heilbrunn, [vertrieb@klinkhardt.de](mailto:vertrieb@klinkhardt.de).

Coverabbildung: © PHS/Philip Rauter, Graz, 2024.

Druck und Bindung: AZ Druck und Datentechnik, Kempten.

Printed in Germany 2025. Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem alterungsbeständigem Papier.



*Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt.*

*Die Publikation (mit Ausnahme aller Fotos, Grafiken und Abbildungen) ist veröffentlicht unter der Creative Commons-Lizenz: CC BY-NC-ND 4.0 International*  
<https://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/>

ISBN 978-3-7815-6147-2 digital

[doi.org/10.35468/6147](https://doi.org/10.35468/6147)

ISBN 978-3-7815-2687-7 print

## Inhaltsverzeichnis

Vorwort der Reihen-Herausgeber*innen .....	9
Every Network starts with a first step – Einen Schritt weiter gehen .....	11
<i>Eva Frauscher, Christina Imp, Daniela Longhino und Claudia Stöckl</i>	
Perspektiven auf Vernetzung als Bedingung, Mehrwert und Herausforderung in Hochschullernwerkstätten. Eine Einleitung .....	13

### Vernetzung

<i>Ulrike Stadler-Altmann</i>	
„Das Ganze ist mehr als die Summe seiner Teile“ – Vernetzte Lernwerkstätten in und an Hochschulen .....	23
<i>Marco Galle</i>	
Visualisierung sozialer Netzwerke zur Evaluierung kooperativer Lerngelegenheiten in Hochschullernwerkstätten .....	43
<i>Claudia Stöckl und Daniela Longhino</i>	
Die Landschaft der Hochschullernwerkstätten in Österreich: Ein Überblick .....	53

### Vernetzung als Bedingung

<i>Annika Gruhn und Barbara Müller-Naendrup</i>	
Vernetzung nach ‚Innen‘ und ‚Außen‘: Das „(Hör-) Barcamp (Lehrer*innen-)Bildung der Zukunft“. Ein Projekt der OASE Lernwerkstatt (Universität Siegen) .....	69

*Ralf Schneider, Timon Demburg und Agnes Pfrang*  
 Vernetzung als Notwendigkeit. Mit Kinderfragen lebensweltliche  
 und (über-)fachliche Zugänge didaktisch vernetzen ..... 81

*Anke Renger und Juliane Gröber*  
 Multiprofessionelle Teams – Gelingensbedingungen für die Arbeit  
 in Lernwerkstätten. Vernetzung der Hochschullernwerkstätten  
 der HU Berlin und der ASH Berlin ..... 94

*Magdalena Förster und Sandra Tänzer*  
 Lehrer\*innenbildung ko-konstruktiv, interprofessionell und reflexiv –  
 Dimensionen der Vernetzung am Beispiel eines Werkstattseminars ..... 106

## Vernetzung als Mehrwert

*Lea Kallenbach*  
 Biografisches Lernen in der Hochschullernwerkstatt. Vernetzungen  
 zwischen Vergangemem, Gegenwärtigem und Zukünftigem ..... 123

*Lena S. Kaiser und Kathrin Hormann*  
 „Vielleicht gibt es Kinder, die keine Freude in dem Lernarrangement  
 finden“ – Perspektiven und Spannungsfelder von Vernetzung für  
 kindheitspädagogische Hochschullernwerkstätten ..... 136

*Jeanette Hoffmann, Katharina Egerer, Franziska Herrmann, Lis Schüler,  
 Svetlana Vishek und Elisabeth von Leon*  
 Vernetzung literarischer Werkstätten: Literatur mit Sprachen  
 und Medien, Zeichnen und Schreiben verbinden ..... 153

*Petra Büker und Katrin Glawe*  
 Das Zentrum für KinderBildungsForschung als hybrider Ort  
 der Vernetzung von Wissenschaft und Praxis  
 im Grundschullehrstudium ..... 169

<i>Jeanette Hoffmann, Federico Corni, Carla Cardinaletti, Giulia Mirandola, Susanne Schumacher und Beate Weyland</i>	
EduSpaces: Multilingual and interdisciplinary networking of the educational laboratories at the Free University of Bozen-Bolzano (unibz) .....	181

<i>Carolin Bätge</i>	
Diversität, Bildungsmedien und Lehrer*innenausbildung – Vernetzung als Mehrwert für Schulpädagogik und Bildungsmedienforschung .....	197

<i>Franziska Herrmann und Evi Agostini</i>	
Phänomenologische Vignettenforschung in Hochschullernwerkstätten .....	211

<i>Nicole Kraus, Marlies Matischek-Jauk, Claudia Stöckl und Martin Teufel</i>	
Das Hochschuldidaktik-Café: Ein adäquates Format für Vernetzung und Professionalisierung von Hochschullehrenden? .....	223

## **Vernetzung als Herausforderung**

<i>Mark Weißhaupt</i>	
Die Vernetzung des Digitalen mit dem Analogen beim kindlichen und erwachsenen Lernen .....	239

<i>Christina Imp</i>	
Prozessdokumentationen als Reflexionstool der Vernetzung in Hochschullernwerkstätten. Eine Analyse am Beispiel angehender Mathematiklehrkräfte .....	253

<i>Johannes Brzobohaty und Kerstin Schmidt-Hönig</i>	
Konzeption und Aufbau einer Inklusiven Sachunterrichtswerkstatt an der Kirchlichen Pädagogischen Hochschule Wien/Niederösterreich .....	267

<i>Olga Theisselmann, Claudia A. Hruška und Corinna Schmude</i> Potenziale von Praxisforschung durch die Vernetzung und Kooperation zweier Lernwerkstätten: Das Kinderforscher*zentrum HELLEUM und die Hochschullernwerkstatt Kommunikation und Sprache der Alice Salomon Hochschule Berlin .....	277
---	-----

### **(Hochschul-)Lernwerkstatt – einen Schritt weiter gehen**

<i>Clemens Griesel</i> Die Rolle von Hochschullernwerkstätten bei der Entwicklung einer reflexiven Haltung: Eine empirische Untersuchung habituel- ler Muster und Reflexionsprozesse .....	291
<i>Mareike Kelkel und Markus Peschel</i> Lernen und Benotung – „Wir geben uns alle eine 1,0“ .....	301
<i>Hannah Hamida Borck, Kathrin Kramer und Veronika Schlosser</i> Zwischen Idealismus, Aktivismus und Selbstaussbeutung (Lohn-)Arbeit in Hochschullernwerkstätten .....	314
<i>Christopher Hempel und Marcel Weigelt</i> Fächer vernetzen. Interdisziplinarität als hochschuldidaktisches Prinzip für Bildungsangebote in Lernwerkstätten .....	328
<i>Marie Fischer, Pascal Kihm und Markus Peschel</i> Vielperspektivität in Lernwerkstätten – „Zur Sache“ (reloaded) .....	340
<i>Pascal Kihm, Markus Peschel und Dietlinde Rumpf</i> Theoretisch-konzeptionelle Überlegungen zu einer Didaktik der Lernwerkstatt .....	356
Autor*innen .....	372



## Vorwort der Reihen-Herausgeber\*innen

Liebe Leser\*innen und Hochschullernwerkstatt-Interessierte,

in den letzten Jahren durchdringt die zunehmende Bedeutung von Vernetzung alle gesellschaftlichen und wissenschaftlichen Bereiche; dies zeigt sich besonders eindrücklich in den Hochschullernwerkstätten. Diese stellen Lernumgebungen dar, die es ermöglichen fachliche, institutionelle und methodische Grenzen zu überschreiten und zu vernetzen. Vernetzung dient hier als Schlüssel, um Ressourcen, Ideen und Akteur\*innen miteinander zu verbinden und gemeinsam innovative Ansätze zu entwickeln. In einer zunehmend komplexen Welt, die durch Fragmentierung und Spezialisierung gekennzeichnet ist, erweist es sich als essenziell, Beziehungen zwischen bisher Unverbundenem herzustellen, um innovativen Ansätzen Raum zu geben und nachhaltige Lösungen zu entwickeln.

Wir freuen uns sehr, dass mit dem Band zur Fachtagung in Graz nun der 13. Band in unserer Reihe „Lernen und Studieren in Hochschullernwerkstätten“ erscheint, der einen zentralen Beitrag zur konzeptionellen Verortung und zur Relevanz der Vernetzung von Hochschullernwerkstätten leistet.

Wir blicken auf eine erfolgreiche Fachtagung in Graz zurück, deren Beiträge sowohl eine Plattform für theoretische Diskurse als auch für praxisorientierte Auseinandersetzungen mit Vernetzung in unterschiedlichen Kontexten boten. Die Notwendigkeit und der Mehrwert von Vernetzung an Hochschulen, Universitäten und weiteren Bildungseinrichtungen wurden dabei eindrücklich unterstrichen. Die jährlich stattfindenden internationalen Fachtagungen von NeHle e.V. fördern den konzeptionellen Austausch und tragen zur Vernetzung bei, was auch in diesem Werk erneut deutlich wird.

Der vorliegende Band beleuchtet die verschiedenen Facetten der Vernetzung und ihre Bedeutung für die Hochschullernwerkstätten. In den Beiträgen finden sich fundierte theoretische Auseinandersetzungen sowie praxisorientierte Ansätze, die die Notwendigkeit, den Mehrwert und die Herausforderungen der Vernetzung, ebenso wie die Bedingungen für eine erfolgreiche Etablierung von Vernetzungsstrukturen und die Grenzen bei disziplinübergreifender Zusammenarbeit und Wissenstransfer thematisieren. Gerade in Zeiten wachsender Spezialisierung in Wissenschaft und Bildung bietet Vernetzung neue Perspektiven für Kooperation und Zusammenarbeit. Langfristig bereichert diese sowohl die akademische Lehre und Forschung als auch die schulische und kindheitspädagogische Praxis.

Im Fokus dieses Bandes stehen die Vielschichtigkeit und die globalen Aspekte der Vernetzung in Hochschullernwerkstätten. Der Begriff Vernetzung bezieht sich nicht nur auf den Austausch zwischen verschiedenen Akteur\*innen und Disziplinen, sondern umfasst auch die kontinuierliche Weiterentwicklung und Anpassung bestehender Konzepte an regionale und nationale Gegebenheiten. Die Beiträge beleuchten aus unterschiedlichen fachlichen Perspektiven sowohl die Herausforderungen als auch die Möglichkeiten der Vernetzung und veranschaulichen, wie vielfältig deren Verständnis in der heutigen Bildungslandschaft ist.

Die hier versammelten Beiträge laden dazu ein, bestehende Strukturen zu hinterfragen und neue Möglichkeiten der Vernetzung auszuloten, um den Herausforderungen der heutigen Zeit gemeinsam zu begegnen. Sie bieten neue Impulse, die Bedeutung der Vernetzung in der eigenen wissenschaftlichen und pädagogischen Praxis zu erkunden und weiter auszubauen. Unser besonderer Dank gilt den Autor\*innen dieses Bandes für ihre wertvollen Beiträge und dem Herausgeberinnenteam des Tagungsbandes, Eva Frauscher, Christina Imp, Daniela Longhino und Claudia Stöckl für die sorgfältige Redaktion.

Wir hoffen, dass dieser Sammelband wertvolle Impulse für die Weiterentwicklung von Hochschullernwerkstätten und die Förderung von Vernetzungsstrategien in der Lehrer\*innen- und Kindheitspädagog\*innenbildung liefert.

Ihnen ganz viel Freude und Inspiration bei der Lektüre!

Eva-Kristina Franz

Lena S. Kaiser

Hartmut Wedekind

Markus Peschel

Annika Gruhn

## **Every Network starts with a first step – Einen Schritt weiter gehen**

Every Network starts with a first step. Jede Form der Vernetzung hat einen Anfang. Entstandene Anfänge tragen ihren weiteren Weg in sich, sie sind mit dem verbunden, was aus ihnen erwächst (vgl. Meyer-Drawe 2005, 24). Das internationale Netzwerk der Hochschullernwerkstätten geht zurück auf die Lernwerkstättenbewegung der 80-er Jahre des vergangenen Jahrhunderts, einer inneren Reformbewegung der Schulpraxis (vgl. Müller-Naendrup 1997, 86f.). Diese war inspiriert durch die amerikanische Teacher-Center-Bewegung, speiste sich demnach von Beginn an aus internationalen Ideen.

Vernetzung ist ein Kernthema des NeHle e.V., daher haben wir uns als Vorstand besonders gefreut, dass das Grazer Tagungsteam um Daniela Longhino, Claudia Stöckl, Christina Imp und Eva Freytag dieses zur 17. Fachtagung der Hochschullernwerkstätten ins Zentrum stellte, um gemeinsam „einen Schritt weiter“ zu gehen.

Von ihren Anfängen her betrachtet trägt die Vernetzung der Hochschullernwerkstätten sowohl den starken Bezug zur Schulpraxis als auch zur Internationalisierung in sich. In diesem Zusammenhang war der Tagungsort, die PH Steiermark in Österreich, besonders geeignet, diese Fäden sichtbar zu machen, indem sich im Gebäude am Hasnerplatz neben den Instituten der Pädagogischen Hochschule auch die Praxisvolks- und -mittelschule befinden. Die vielfältigen Beiträge der Tagung zeichneten in ihrer Zusammenschau ein verzweigtes Bild von Vernetzung – nach innen und außen, zwischen Wissenschaft und Praxis, von Vergangenenem und Zukünftigem, zwischen Analogem und Digitalem, von Perspektiven und Fächern wie auch von Institutionen und Netzwerken.

Einen wichtigen Knotenpunkt auf dieser Netzwerktagung bildete das Tagungscafé, das zentral gelegen und mit stets gefülltem Buffet dazu einlud, Gespräche zu führen und neue Kontakte zu knüpfen. Unterschiedliche Formate wie Foren, Vorträge und Workshops wie auch Angebote zur Praxiserkundung boten Gelegenheiten des Austauschs und der fachlichen Inspiration. Von den flexiblen räumlichen Bedingungen profitierten wir als NeHle e.V., indem wir im Rahmen der Mitgliederversammlung erstmals ein World-Café initiierten, das ganz im Sinne der Tagung Raum zur Gedanken-Vernetzung bot. Wir danken dem Team der Pädagogischen Hochschule Steiermark für die sorgfältige Gestaltung der Tagung und nun auch des Tagungsbandes.

Wie die Beiträge im Tagungsband zeigen, sind vielfältige feine Netze im Rahmen von Hochschullernwerkstätten bereits geknüpft. In Bezug auf Internationalisierung enthält dieser Tagungsband (wie auch schon der Brixner Band 2020) einen first step, indem ein englischsprachiger Beitrag einen Anfang markiert, über den wir uns besonders freuen und der andere dazu ermutigen kann, in dieser Richtung ebenfalls „einen Schritt weiter“ zu gehen.

## Literatur

Meyer-Drawe, Käte (2005). Anfänge des Lernens. *Zeitschrift für Pädagogik* 51 (Beiheft 49), S. 24-37.  
Müller-Naendrup, Barbara (1997). *Lernwerkstätten an Hochschulen. Ein Beitrag zur Reform der Primarstufenlehrerbildung*. Frankfurt am Main: Peter Lang.

Berlin, im Sommer 2024

NeHle-Vorstand  
Ulrike Stadler-Altman  
Pascal Kihm  
Franziska Herrmann  
Tanja Wittenberg-Frasch  
Alina Schulte-Buskase

*Eva Frauscher, Christina Imp, Daniela Longhino und  
Claudia Stöckl*

## **Perspektiven auf Vernetzung als Bedingung, Mehrwert und Herausforderung in Hochschullernwerkstätten. Eine Einleitung**

Die Vernetzung von Akteur\*innen und Institutionen, aber auch von Ideen und Ressourcen gewinnt in der modernen Hochschullandschaft zunehmend an Bedeutung (vgl. u. a. Weber et al., 2019, 1). Vernetzung ist mehr als nur ein modernes Schlagwort; sie ist eine zentrale Metapher unserer Zeit, die das Wesen und die Dynamik unserer zunehmend komplexen und fragmentierten Welt reflektiert (Weber 2008; Kaufmann 2006). In einer solchen Welt fungiert Vernetzung als Schlüsselstrategie, um unverbundene Elemente in Systemen, Wissen und sozialen Strukturen zu verbinden (ebd.). Die Metapher des Netzwerks zeigt die Notwendigkeit auf, auf die Differenzierung wissenschaftlichen Wissens, die Fragmentierung gesellschaftlicher Bereiche und den Verlust umfassender Weltbilder zu reagieren. Vernetzung wird damit zur Bedingung, zum Mehrwert und zur Herausforderung in vielfältigen gesellschaftlichen und akademischen Kontexten.

Besonders in Hochschullernwerkstätten, die als Lernumgebungen für die Professionalisierung zukünftiger Pädagog\*innen konzipiert sind, spielt Vernetzung eine zentrale Rolle (Herrmann & Kihm 2024, 289-293). Als Orte des innovativen Lehrens und Lernens bieten Hochschullernwerkstätten eine einzigartige Plattform, um Akteur\*innen, Wissen und Strukturen miteinander zu verbinden und tradierte fachliche Differenzierungen oder institutionelle Trennungen zu überwinden, ohne Fachperspektiven generell aufzugeben. Vernetzung ist aber nicht nur eine notwendige Bedingung für die Hochschullernwerkstätten, sondern stellt auch einen bedeutenden Mehrwert dar – und gleichzeitig eine Herausforderung. Der vorliegende Tagungsband beleuchtet die verschiedenen Dimensionen von Vernetzung in diesem speziellen Kontext. Er bringt unterschiedliche Perspektiven zusammen, um ein umfassendes Verständnis davon zu entwickeln, wie Vernetzung in Hochschullernwerkstätten gestaltet, genutzt und weiterentwickelt werden kann. Die Beiträge in diesem Band untersuchen die strukturellen und sozialen Rahmenbedingungen, die für eine erfolgreiche Vernetzung notwendig sind, diskutieren den Mehrwert, der durch gezielte Vernetzungsstrategien entsteht, und

thematisieren die Herausforderungen, die dabei gemeistert werden müssen sowie mögliche Lösungsstrategien.

## 1 Vernetzung

Im ersten Abschnitt beleuchten die drei Keynote-Beiträge grundlegende Aspekte der Vernetzung in Hochschullernwerkstätten:

Ulrike Stadler-Altmann eröffnet den Band mit ihrem Beitrag *„Das Ganze ist mehr als die Summe seiner Teile“ – Vernetzte Lernwerkstätten in und an Hochschulen*. Sie bietet eine allgemeine Einführung in die Konzepte von Netzwerken und Vernetzung und illustriert diese anhand von Beispielen aus Hochschullernwerkstätten. Stadler-Altmann visualisiert Netzwerke und Vernetzungen und leitet daraus Bedingungen für das Gelingen sowie den Mehrwert von Vernetzung ab. Marco Galle widmet sich in seinem Beitrag *Visualisierung sozialer Netzwerke zur Evaluierung kooperativer Lerngelegenheiten in Hochschullernwerkstätten* dem Einsatz sozialer Netzwerkkarten zur Sichtbarmachung der Nutzung kooperativer Lerngelegenheiten in Hochschullernwerkstätten. Er beschreibt Methoden der Datenerhebung und die Visualisierung der Daten mittels einer Webapplikation und zeigt auf, wie diese Erkenntnisse zur didaktischen Gestaltung von Hochschullernwerkstätten beitragen können. Claudia Stöckl und Daniela Longhino präsentieren in *Die Landschaft der Hochschullernwerkstätten in Österreich* eine Bestandsaufnahme von Hochschullernwerkstätten und ähnlichen Einrichtungen in Österreich. Sie geben erste Einblicke in deren Organisation und Ausrichtung, was ein wichtiges Fundament für die weitere Diskussion über Vernetzung in diesen Einrichtungen bildet.

## 2 Vernetzung als Bedingung

Da Hochschullernwerkstätten in ihrer Arbeit über verschiedene Grenzen hinaus gehen, indem sie (häufig) fächer-, institutionen- und studiengangübergreifend arbeiten, ist Vernetzung eine wesentliche Notwendigkeit der Arbeit in und von Hochschullernwerkstätten sowohl auf der Ebene von Lehrveranstaltungen als auch konzeptionell oder institutionell.

Zunächst stellen Annika Gruhn und Barbara Müller-Naendrup in ihrem Beitrag *Vernetzung nach ‚Innen‘ und ‚Außen‘: Das „(Hör-) Barcamp (Lehrer\*innen-) Bildung der Zukunft“*. Ein Projekt der OASE Lernwerkstatt ein vernetztes Seminarkonzept vor, das darauf abzielt, den vielfältigen Herausforderungen der heutigen Zeit professionell zu begegnen. Sie beleuchten ein Projekt an der Universität Siegen, das die Vernetzungsaspekte des Seminars ausführlich darstellt. Anschließend untersuchen Ralf Schneider, Timon Demburg und Agnes Pfrang in ihrem Beitrag *Vernetzung als Notwendigkeit: Mit Kinderfragen lebensweltliche und (über-)fach-*

liche Zugänge didaktisch vernetzen, wie Unterricht gestaltet werden kann, wenn lebensweltliche Perspektiven gegenüber methodischen und fachbezogenen Fragen in den Vordergrund treten. Sie präsentieren ein erweitertes didaktisches Netz als Konzept für die Professionalisierung von Studierenden. Anke Renger und Juliane Gröber thematisieren in ihrem Beitrag *Multiprofessionelle Teams – Gelingensbedingungen für die Arbeit in Lernwerkstätten*, inwiefern für die erfolgreiche Zusammenarbeit in multiprofessionellen Teams Vernetzung erforderlich ist. Dabei greifen sie praktische Erfahrungen aus einem hochschulübergreifenden Kooperationsseminar in den Hochschullernwerkstätten der HU Berlin und der ASH Berlin auf. Abschließend erörtern Magdalena Förster und Sandra Tänzer vernetztes Lernen in einem studiengangübergreifenden Seminar für Primar- und Sonderpädagogikstudierende. In ihrem Beitrag *Lehrer\*innenbildung ko-konstruktiv, interprofessionell und reflexiv: Dimensionen der Vernetzung am Beispiel eines Werkstattseminars* werden interprofessionelle Zusammenarbeit, Team-Teaching und die Reflexion über Identitätskonstruktionen als zentrale Elemente hervorgehoben.

### 3 Vernetzung als Mehrwert

Die Beiträge dieses Abschnitts beleuchten den Nutzen, den Vernetzung für Hochschullernwerkstätten und deren verschiedene Akteur\*innen bietet, von Studierenden und Lehrenden bis hin zur Weiterentwicklung der Hochschuldidaktik. Lea Kallenbach zeigt in ihrem Beitrag *Biografisches Lernen in der Hochschullernwerkstatt: Vernetzungen zwischen Vergangendem, Gegenwärtigem und Zukünftigem* auf, wie biografisches Lernen die Entwicklung professioneller Sicht- und Handlungsweisen im Lehrberuf unterstützt. Sie stellt ein didaktisches Konzept vor, das Reflexion eigener und fremder Biografien in der Hochschullernwerkstatt ermöglicht und diskutiert Rückmeldungen von Studierenden sowie erste Untersuchungsergebnisse. Im Anschluss daran setzen sich Lena Kaiser und Kathrin Hormann mit der Vernetzung von Akteur\*innen und didaktischen Lernarrangements auseinander. In ihrem Beitrag „*Vielleicht gibt es Kinder, die keine Freude in dem Lernarrangement finden*“: *Perspektiven und Spannungsfelder von Vernetzung für kindheitspädagogische Hochschullernwerkstätten* analysieren sie die Dynamiken zwischen Studierenden, Kindern, pädagogischen Fachkräften und Lehrenden im Wissenstransfer zwischen Hochschule und Kita. Jeanette Hoffmann, Katharina Egerer, Franziska Herrmann, Lis Schüler, Svetlana Vishek und Elisabeth von Leon zeigen in ihrem Beitrag *Vernetzung literarischer Werkstätten: Literatur mit Sprachen und Medien, Zeichnen und Schreiben verbinden*, wie die internationale Vernetzung dreier literarischer Hochschullernwerkstätten zur Entwicklung neuer Seminarformate führt. Sie beschreiben die Umsetzung dieser Seminare und beleuchten die Vorteile der Vernetzung in literarischen und sprachlichen Kontexten. Petra

Büker und Katrin Glawe stellen in ihrem Beitrag über *Das Zentrum für Kinder-BildungsForschung als hybrider Ort der Vernetzung von Wissenschaft und Praxis im Grundschullehrerstudium* ein hybrides Vernetzungskonzept vor, das den Wissenstransfer zwischen Hochschul- und Schulpraxis fördert. Sie zeigen auf, wie eine digitale Plattform und ein Runder Tisch als Instrumente zur Verbesserung der Zusammenarbeit von Studierenden, Praxisakteur\*innen und Dozierenden sowie zur Vertiefung der Vernetzung von Wissenschaft und Praxis eingesetzt werden können. Neben Vernetzung als Mehrwert diskutieren Jeanette Hoffmann, Federico Corni, Carla Cardinaletti, Giulia Mirandola, Susanne Schumacher und Beate Weyland in ihrem Beitrag *EduSpaces: Multilingual and interdisciplinary networking of the educational laboratories at the Free University of Bozen-Bolzano (unibz)* die Herausforderungen der mehrsprachigen und interdisziplinären Zusammenarbeit in diesen Lernumgebungen und zeigen Vernetzungspotenziale auf. Carolin Bätge thematisiert *Diversität, Bildungsmedien und Lehrer\*innenausbildung – Vernetzung als Mehrwert für Schulpädagogik und Bildungsmedienforschung* und skizziert, wie eine Zusammenarbeit zwischen der Lernwerkstatt Schulpädagogik und dem Georg-Eckert-Institut die professionelle Kompetenz zukünftiger Lehrkräfte stärkt. In ihrem Beitrag *Phänomenologische Vignettenforschung in Hochschullernwerkstätten* beleuchten Franziska Herrmann und Evi Agostini die Möglichkeiten der Vignettenforschung für Hochschullernwerkstätten und Potenziale der Zusammenarbeit zwischen dem Internationalen Netzwerk der Hochschullernwerkstätten (NeHLe e. V.) mit dem Netzwerk der Vignetten- und Anekdotenforschung (VignA). Abschließend reflektieren Nicole Kraus, Marlies Matischek-Jauk, Claudia Stöckl und Martin Teufel in ihrem Beitrag *Das Hochschuldidaktik-Café: Ein adäquates Format für Vernetzung und Professionalisierung von Hochschullehrenden?* über die Vernetzung und Professionalisierung von Hochschullehrenden durch innovative Formate wie das Hochschuldidaktik-Café, das Prinzipien der Hochschullernwerkstatt zur Weiterentwicklung hochschuldidaktischer Fortbildungsformate nutzt.

#### 4 Vernetzung als Herausforderung

So notwendig und sinnvoll Vernetzung in Hochschullernwerkstätten ist, stellt sie Hochschullernwerkstätten und ihre Akteur\*innen auch vor Herausforderungen. Die Beiträge dieses Abschnitts thematisieren insbesondere die Herausforderungen bei der Vernetzung verschiedener Fachdisziplinen, der Entwicklung und Umsetzung von Vernetzungskonzepten sowie beim Erfahrungs- und Wissenstransfer zwischen pädagogischen Einrichtungen und Hochschulen.

Mark Weißhaupt widmet sich in seinem Beitrag *Vernetzung des Digitalen mit dem Analogen beim kindlichen und erwachsenen Lernen* der Herausforderung, digitale Elemente als Bestandteile analoger Lernumgebungen erfahrbar zu machen. An-



hand praxisorientierter Beispiele zeigt er, wie die digital-analoge Vernetzung sowohl für Kinder als auch für Studierende gestaltet werden kann. In ihrem Beitrag *Prozessdokumentationen als Reflexionstool der Vernetzung in Hochschullernwerkstätten* untersucht Christina Imp die Vernetzung von Ausbildung und Praxis und inwieweit veränderte Reflexionsfragen die Tiefe und die Bereiche der Reflexion bei Studierenden beeinflussen. Sie stellt Modelle theoriebasierter Praxisreflexion vor, kommt jedoch zu dem Ergebnis, dass die erwarteten positiven Effekte (vorerst) nicht sichtbar wurden. Johannes Brzobohaty und Kerstin Schmidt-Hönig beschreiben in ihrem Beitrag *Konzeption und Aufbau einer Inklusiven Sachunterrichtswerkstatt an der Kirchlichen Pädagogischen Hochschule Wien/Krems* die theoretischen Überlegungen und strukturellen Herausforderungen bei der Vernetzung im Zuge der Entwicklung und Umsetzung einer Hochschullernwerkstatt. Anschließend befassen sich Olga Theisselmann, Claudia Hruška und Corinna Schmude mit *Potenziale(n) von Praxisforschung durch die Vernetzung und Kooperation zweier Lernwerkstätten: Das Kinderforscherzentrum HELLEUM und die Hochschullernwerkstatt Kommunikation und Sprache der Alice Salomon Hochschule Berlin* und thematisieren die Bedeutung der Forschungskompetenz von Lehrkräften für die Schulentwicklung. Sie argumentieren, dass die Vernetzung von Hochschul- und außerschulischen Lernwerkstätten die forschende Haltung bei unterschiedlichen Beteiligten im Bildungsprozess stärkt und Potenziale für die Förderung von Sprachbildung durch Praxisforschung birgt.

## 5 (Hochschul-)Lernwerkstatt – einen Schritt weiter gehen

Neben vernetzungsspezifischen Themen wurden auf der Tagung die Grundlagen und Entwicklungsperspektiven von (Hochschul-)Lernwerkstätten allgemeiner diskutiert. Diese Beiträge legen den Fokus auf die Weiterentwicklung von Hochschullernwerkstätten und ihre Rolle in der Professionalisierung von Lehrkräften. Clemens Griesel untersucht in seinem Beitrag *Die Rolle von Hochschullernwerkstätten bei der Entwicklung einer reflexiven Haltung: Eine empirische Untersuchung habitueller Muster und Reflexionsprozesse*, wie Hochschullernwerkstätten zur Reflexion und Veränderung habitueller Muster bei Studierenden beitragen. Mareike Kelkel und Markus Peschel thematisieren in ihrem Beitrag *Lernen und Benotung – „Wir geben uns alle eine 1,0“* den Aushandlungs- und Reflexionsprozess bezüglich der Benotung im Rahmen eines Lernwerkstatt-Seminars. Sie beleuchten, welche Interventionen notwendig sind, um das Spannungsfeld von Lernen und Benotung für Studierende reflektierbar zu machen. Hannah Hamida Borck, Kathrin Kramer und Veronika Schlosser thematisieren Arbeitsbedingungen in Hochschullernwerkstätten. In ihrem Beitrag *Zwischen Idealismus, Aktivismus und Selbstaussbeutung. (Lohn-)Arbeit in Hochschullernwerkstätten* behandeln sie die Schwierigkeiten, die

sich insbesondere für Studierende und administrative Mitarbeiter\*innen durch hohe Anforderungen und Identifikation mit der Arbeit in den Lernwerkstätten ergeben. Überschneidungen und wechselseitige Potenziale der Konzepte Interdisziplinarität und Hochschullernwerkstätten untersuchen Christopher Hempel und Marcel Weigelt in ihrem Beitrag *Fächer vernetzen. Interdisziplinarität als hochschuldidaktisches Prinzip für Bildungsangebote in Lernwerkstätten*. Sie betonen die Notwendigkeit, Interdisziplinarität bewusst zu fördern. Marie Fischer, Pascal Kihm und Markus Peschel grenzen in ihrem Beitrag *Vielperspektivität in Lernwerkstätten – „Zur Sache“ (reloaded)* die Arbeit in Lernwerkstätten von Schülerlaboren ab und konkretisieren die Tätigkeiten und Lernprozesse, die speziell für Grundschüler\*innen in Lernwerkstätten relevant sind. Abschließend widmen sich Pascal Kihm, Markus Peschel und Dietlinde Rumpf in ihrem Beitrag *Theoretisch-konzeptionelle Perspektiven einer Didaktik der Lernwerkstätten* den erkenntnistheoretischen und lerntheoretischen Grundlagen einer Didaktik der Lernwerkstätten, die insbesondere die speziellen Aushandlungsprozesse zwischen Lehren und Lernen in (Hochschul-)Lernwerkstätten zur Geltung kommen lassen.

Abschließend danken wir allen, die zur Entstehung des Tagungsbandes beigetragen haben: den Autor\*innen, deren Beiträge den Facettenreichtum des Themas zeigen, den Gutachter\*innen für ihre konstruktiven Hinweise zu den Beiträgen, den Reihenherausgeber\*innen, allen voran Lena Kaiser und Eva Franz, für die umsichtige Beratung im Publikationsprozess, dem Land Steiermark und dem Vorstand des Internationalen Netzwerks der Hochschullernwerkstätten (NeHle) für die finanzielle Unterstützung der Veröffentlichung, den Kolleg\*innen an der Pädagogischen Hochschule Steiermark für das Mitwirken im Rahmen der Tagung in Graz und ganz besonders den Mitarbeiter\*innen des Klinkhardt-Verlages für die gute Zusammenarbeit.

## Literatur

- Herrmann, F. & Kihm, P. (2024). Zur Begriffsbestimmung Hochschullernwerkstatt. In N. Weber, M. Moos & D. Kucharz, D. (Hrsg.), *Hochschullernwerkstätten im analogen und digitalen Raum. Perspektiven auf Didaktik und Forschung in innovativen Lernsettings* (S. 285-296). Bad Heilbrunn: Klinkhardt.
- Holzer, B. (2010). Netzwerke und Systeme. Zum Verhältnis von Vernetzung und Differenzierung. In C. Stegbauer (Hrsg.), *Netzwerkanalyse und Netzwerktheorie* (S. 155-164). Wiesbaden: VS Verlag.
- Kaufmann, S. (2006). Netzwerk. In U. Bröckling (Hrsg.), *Glossar der Gegenwart* (S. 182-189). Frankfurt/M.: Suhrkamp.
- Weber, S. M. (2008). Netzwerk. In A. Dzierzicka & A. Schirlbauer (Hrsg.), *Pädagogisches Glossar der Gegenwart: Von Autonomie bis Wissensmanagement* (2. Aufl.; S. 191-198). Wien: Löcker.
- Weber, S. M.; Schröder, Chr.; Truschka, I.; Peters, L. & Herz, A. (2019). Organisation und Netzwerke. Eine Einleitung. In S. M. Weber, I. Truschkat, Chr. Schröder, L. Peters & A. Herz (Hrsg.), *Organisation und Netzwerke* (1-18). Wiesbaden: Springer VS. [https://doi.org/10.1007/978-3-658-20372-6\\_1](https://doi.org/10.1007/978-3-658-20372-6_1)

## **Autorinnen**

### **Frauscher, Eva, MEd**

ORCID: 0009-0009-8041-7511

Pädagogische Hochschule Steiermark

*Arbeits- und Forschungsschwerpunkte:* Hochschullernwerkstatt an der PH Steiermark, Fortbildungsentwicklung, Fachdidaktik Mathematik  
eva.frauscher@phst.at

### **Imp, Christina, HS-Prof.<sup>in</sup> Mag.<sup>a</sup>, BSc., PhD**

ORCID: 0009-0005-4579-5032

Pädagogische Hochschule Tirol

*Arbeits- und Forschungsschwerpunkte:* Fachdidaktik Mathematik (Schwerpunkt Zahlenverständnis, Darstellungsformen und Strategien), Hochschullernwerkstätten (Schwerpunkt Reflexionen)  
christina.imp@ph-tirol.ac.at

### **Longhino, Daniela, MEd**

ORCID: 0009-0008-9958-5462

Pädagogische Hochschule Steiermark

*Arbeits- und Forschungsschwerpunkte:* Koordination der Hochschullernwerkstatt an der PH Steiermark, offene Lernformen, Schul- und Unterrichtsentwicklung, Fachdidaktik Mathematik  
daniela.longhino@phst.at

### **Stöckl, Claudia, HS-Prof.<sup>in</sup> Priv.-Doz.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup>**

ORCID: 0000-0002-2485-3812

Pädagogische Hochschule Steiermark, Zentrum für Hochschuldidaktik und Personalentwicklung

*Arbeits- und Forschungsschwerpunkte:* Koordination der Hochschullernwerkstatt an der PH Steiermark, Grundlagenforschung der Erziehungswissenschaft, Allgemeine Didaktik, Geragogik.  
claudia1.stoeckl@phst.at

Vernetzung ist eine Grundlage der Arbeit in Hochschullernwerkstätten. Der Band präsentiert Beiträge und Diskussionen der 17. Internationalen Fachtagung der Hochschullernwerkstätten 2024 in Graz. Er bietet detaillierte Einblicke in die vielfältigen Facetten von Vernetzung in Hochschullernwerkstätten und setzt Impulse für deren Weiterentwicklung. Die Beiträge vereinen theoretische Grundlagen und praxisnahe Beispiele, die zeigen, wie Vernetzung zur Qualitätssteigerung in der Ausbildung von Pädagog\*innen beitragen und die Zusammenarbeit zwischen verschiedenen Akteur\*innen fördern kann. Dabei werden sowohl Herausforderungen als auch Potenziale von Vernetzungsprozessen aufgezeigt.

Die Reihe „Lernen und Studieren in Lernwerkstätten – Impulse für Theorie und Praxis“ wird herausgegeben von Hartmut Wedekind, Markus Peschel, Eva-Kristina Franz, Annika Gruhn und Lena S. Kaiser.

### Die Herausgeber:innen

Eva Frauscher, Christina Imp, Daniela Longhino und Claudia Stöckl gestalten und entwickeln die Hochschullernwerkstatt an der Pädagogischen Hochschule Steiermark. Bei der institutsübergreifenden Arbeit (er-)leben sie Vernetzung in vielen Bereichen und Formen als das zentrale Thema.

978-3-7815-2687-7



9 783781 526877